

Neujahrsrede des Bürgermeisters

21.01.2024, Dietzenbacher Capitol

Guten Tag, meine Damen und Herren,

ich darf Sie heute ganz herzlich willkommen heißen zum Neujahrsempfang 2024 in unserem Dietzenbacher Capitol.

Auch wenn schon ein paar Tage ins Land gegangen sind, so ist es mir eine große Freude, gemeinsam mit Ihnen in dieses neue Jahr zu starten.

Nach der Begrüßung durch Frau Wacker-Hempel möchte ich Ihnen zunächst einen Dietzenbacher Jahresrückblick aufzeigen um dann auch einen Blick in das kommende Jahr zu wagen.

Gewiss, in 2023 ist viel passiert. Wir haben auf der weltpolitischen Bühne viel Negatives erleben müssen. Die vielen, sich überlappenden Krisen, Kriege und Konflikte beschweren uns, machen uns Sorgen und schlagen aufs Gemüt. Dennoch liegen die Ereignisse außerhalb unseres Wirkungsbereiches und können nicht beeinflusst werden.

Daneben beschäftigte uns auch der Klimawandel, und das noch stärker als je zuvor. Große Trockenheit, katastrophale Überschwemmungen: Das Wetter wird immer unkalkulierbarer. Die Jahreszeiten verändern sich immer mehr. Der ppm-Wert für CO₂ hatte in der Mai-Veröffentlichung letzten Jahres mit 422 einen neuen Höchstwert erreicht. Bei 450 ppm wird es laut Prof. Linow von der TU Darmstadt keine Jahreszeiten mehr geben.

Wir Menschen dürfen nicht länger „gewissenlos“ mit der Natur umgehen. Ein „Weiter so wie bisher“ darf es nicht mehr geben. Wir und vor allem unsere nachfolgenden Generationen brauchen die Natur für sichere Lebensbedingungen. Da ist Dietzenbach schon in vielen Teilen ein Vorreiter und beim Thema Klimaschutz vergleichsweise gut aufgestellt.

Meine Damen und Herren, ich möchte die Geschehnisse in der Welt gar nicht schönreden. Dennoch sind in 2023 auch sehr viele positive Ereignisse geschehen. Wir dürfen durchaus zuversichtlich in die Zukunft und in dieses neue Jahr blicken. Wir leben in einem sicheren Land, in Verhältnissen, um die uns viele in der Welt beneiden. Wir können unser Leben nach eigenen Vorstellungen und Plänen selbst gestalten. Das ist ein hohes und schützenswertes Gut. Dafür bin ich selbst sehr dankbar.



Jeden Tag passieren viele gute und schöne Dinge in unserer Stadt und daher habe ich einige ausgewählte Projekte und Highlights aus 2023 für Sie in Bildern mitgebracht.

1)

Themenfeld: Gewerbe und Unternehmensentwicklung. Wachstum – das bedeutet hier in Dietzenbach: neue Firmenansiedlungen, genauso wie steigende Zahlen von Arbeitsplätzen und eine Zunahme der Gewerbesteuer.



Die Dietzenbacher Wirtschaft ist auch während der Corona-Zeit gewachsen. In Dietzenbach wurde ein neuer Höchststand von 13.963 erreicht – also mit fast 14.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ein Wachstum von 9,2 Prozent am Arbeitsort Dietzenbach zum 30.06.2020.

Wie bemerkenswert das ist, zeigt Ihnen diese Grafik: Dort sehen Sie die Entwicklung der Arbeitsplätze von 2020 bis 2023 im Vergleich, Dietzenbach, Kreis Offenbach, Deutschland. Dietzenbach ist die blaue Kurve und entwickelt sich weit über den beiden anderen. Unsere Stadt wächst dynamisch und verzeichnet 1.171 neue Arbeitsplätze in drei Jahren!



Die Stadtverordneten der Kreisstadt Dietzenbach hatten Ende 2019 die strategische Zielplanung beschlossen, die 10 Arbeitsplätze pro 1.000 Quadratmeter Gewerbefläche bei Neuansiedlungen vorgibt. Seit 2022 konnte die Wirtschaftsförderung einen Wert von 20 Arbeitsplätzen pro 1.000 qm Gewerbefläche realisieren – also doppelt so viel. Mehr Arbeitsplätze, das tut der Stadt gut.

Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr, sondern ist das Ergebnis eines fleißigen, klugen und vorausschauenden Arbeitens und Wirtschaftens der vielen Gewerbetreibenden, Geschäftsführer_innen und Unternehmer_innen hier am Standort.

Dieses Wirtschaftswachstum schlägt sich auch in der Zunahme der Gewerbesteuer nieder. Sprachen wir 2017 bis 2019 noch von durchschnittlich 15,5 Millionen Euro, so wurde 2021 bis 2023 über 26 Millionen Euro erreicht. Das Jahr 2023 wird nach jetziger Prognose mit einem Spitzenwert von über 28 Millionen abgeschlossen. Das wäre dann best of ever.

Dieses wirtschaftliche Wachstum ist ein Licht am Horizont. Es hilft, die prekäre Finanzsituation unserer Stadt zu verbessern. Nur über die Wirtschaft wird es möglich sein, Kosten besonders im sozialen Bereich vor allem bei der Kinderbetreuung auszugleichen. Daher ist es wichtig,

dass jede noch freie Gewerbefläche in unserer Stadt an leistungsstarke Firmen und Unternehmen veräußert wird.

Dieser wirtschaftliche Erfolg wurde von allen Gewerbetreibenden hier in Dietzenbach erarbeitet. Unsere Wirtschaftslage ist stabil. Dafür danke ich den hier heute anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern und beglückwünsche Sie zu diesem Erfolg.

Aus meiner Sicht ist das quantitative Wachstum ein Erfolgskriterium, allerdings auch die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen z.B. in der Digitalisierung.

Mit neuen Firmenansiedlungen wie Held Systems, Würzberger Bau, und Abel Mobilfunk wird Dietzenbach als Wirtschaftsstandort mitten im Rhein-Main-Gebiet konsequent gestärkt und ausgebaut. Als Best Practice Beispiel für die Zukunftsfähigkeit steht das neue Rechenzentrum von Edge Connex an der Waldstraße, das gerade gebaut wird.



Ich fand es sehr beeindruckend, dass bei der German Datacenter Association Konferenz in Bad Vilbel im September auf einer Europa-Karte neben den Rechenzentrum-Hubs Dublin, London, Berlin und Frankfurt auch Dietzenbach abgebildet wurde. Wir erregen damit internationales Aufsehen und steigern die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandorts in der Zukunft.

Das Rechenzentrum, von Edge Connex soll zeigen, dass Wirtschaft und Nachhaltigkeit sehr gut zusammenpassen. Wir nennen es auch „Industrie trifft Ökologie“: Im Juni 2023 fand der Spatenstich für das Rechenzentrum statt. Mit der Natur und für die Natur bauen, das ist dort eine Zielsetzung der Bauherren. Stichworte: Grün- und Textilfassade (250 m x 14 m), standort- und klimagerechte Bepflanzung, extensive Dachbegrünung, Versickerung und Wiederverwendung von Regenwasser an Ort und Stelle, Nutzung von Abwärme. Ein echtes Vorzeigebispiel in unserer Stadt.



2)

Zum Thema Klimaschutz hatten wir 2023 einen umfassenden Veranstaltungskalender: sogar aufsuchende Energieberatungen war mit dabei. Diese waren von reger Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger geprägt. Das zeigt wie hoch der Informationsbedarf in der Bevölkerung ist und die Bereitschaft zu handeln und anzupacken.



2023 wurde Dietzenbach ausgezeichnet als „Global Nachhaltige Kommune“. Unsere Stadt hat erfolgreich an dem Projekt des Hessischen

Ministeriums teilgenommen, gemeinsam mit 13 anderen ausgewählten Kommunen und Kreisen des Landes Hessen.

Seit Mitte des vergangenen Jahres nehmen wir auch die Kleinsten schon in Sachen Klima mit und sensibilisieren die Vorschulkinder: So konnten wir das Förderprogramm „Energiesparprojekte in Kitas“ des Bundeswirtschaftsministeriums starten.



Hier möchte ich Ihnen einen Film zeigen, der in Zusammenarbeit mit der LEA, der Landesenergieagentur Hessen in unserer Kita 2 an der Brunnenstraße entstanden ist, denn dieser Bau gilt durchaus als Vorzeigeobjekt.

Film LEA Hessen „Nachhaltig bauen in der Kita 2, Dietzenbach“



Nachhaltiges Bauen und Erweitern von Bestandsgebäuden – dazu gibt es weitere positive Impulse, die im vergangenen Jahr umgesetzt wurden: Allen voran etwa die Photovoltaik-Anlage hier oben auf dem Dach. Seit dem vergangenen Jahr können damit knapp 60 Prozent des hauseigenen Strombedarfs gedeckt werden. Die Anlage kann im Jahr rund 75.000 kWh Strom produzieren. Das Gründach ist mittlerweile eingewachsen.



Ich habe außerdem den Eindruck, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger hier in Dietzenbach selbst zu Energieerzeugern werden. Sie setzen den Gedanken der ökologischen Profitabilität – privat auf ihren Dächern mit Photovoltaik um.

Das hier im Bild sind weitere nachhaltige Maßnahmen für ein besseres Stadtklima. Die Rigolen-Entwässerung an der Waldstraße, die dafür sorgt, dass Regenwasser dort versickert, wo es ankommt und nicht über Kanäle, Kläranlage zum Main abgeleitet wird und dann weg ist. Das ist ein echter Beitrag zur Trinkwasserneugewinnung.



Die Maßnahme wurde übrigens schon 2018 umgesetzt – die Kolleginnen Sandra Homberg und Monika Rühr aus dem Fachbereich Bau, die Städtischen Betriebe sowie Tim Stanzel, Frau Dr. Hinken von den Stadtwerken haben damals schon vorausgedacht. Ich habe nicht schlecht gestaunt, dass diese Maßnahme im vergangenen Jahr bei der Konferenz „Klima Kommunal“ in Frankfurt als Best Practice und mit einem eigenen Vortrag ausgewählt wurde.

Ein weiterer Erfolg: 2,8 Millionen Euro Förderung vom Land Hessen für den Umbau unserer Kläranlage. Wie Sie alle wissen, ist Dietzenbach eine der höchst verschuldeten Kommunen in Hessen. Ich bin unserer ehemaligen Umweltministerin Priska Hinz besonders dankbar. Das Geld ist hier in unserer Stadt sinnvoll angelegt. Im Februar wird übrigens der Spatenstich für den Umbau der Kläranlage stattfinden.



Nun zu einer Sache, die mich persönlich sehr beeindruckt hat: Im Baugebiet 105 an der Nordweststraße entstehen aktuell auf mehreren Grundstücken neue Eigenheime. Dort haben wir das Straßennetz ausgebaut und gleichzeitig ein weiteres Gedenken an jüdisches Leben in Dietzenbach installiert – mit dem neuen Hermann-Wolf-Weg. Hermann Wolf war der letzte jüdische Gemeindevorsteher in Dietzenbach, der damals von Nationalsozialisten mit seiner Familie aus unserer Stadt vertrieben wurde. Zur Einweihung kamen ca. 20 Nachfahren Hermann Wolfs – Familienmitglieder, Erwachsene und Kinder – extra aus den USA nach Dietzenbach gereist. Zum Aufarbeiten der eigenen Familiengeschichte – und zwar zum Nachempfinden, von „Memories“, Erinnerungen. Das hat uns, die dabei sein konnten, mit der Familie Wolf freundschaftlich verbunden. Antisemitismus und Rassismus in jeglicher Form darf in unserer Stadt keinen Platz finden. Besonders möchte ich Herrn Horst Schäfer danken, der das „Wolf Pack“, wie sie sich selbst nannten, in Frankfurt abgeholt hat und die Gruppe auf Schritt und Tritt begleitet hat.



3)

Weiteres Thema: Verkehr in Dietzenbach.

2023 ist die Machbarkeitsstudie für den Radschnellweg FRM9 vorgestellt worden – eine Verbindung von Seligenstadt bis zum Frankfurter Flughafen, die künftig auch an Dietzenbach entlangführen soll. Da kann man dann mit 25 Stundenkilometern auf diesen FRMs im Rhein-Main Gebiet unterwegs sein. Diese Radwege stellen damit eine echte Alternative für den motorisierten Individualverkehr dar.



Innerstädtisch ist es beim Radwegekonzept an der Offenbacher Straße, der L3001, weitergegangen. Der Verkehrsraum im Abschnitt Süd 1 entlang Lindenstraße und Darmstädter Straße, von unserem Wappenkreisel bis zum Wingertsberg, ist bis zum Jahresende umgestaltet worden. Die Markierung erfolgt bei wärmerer Witterung im ersten Quartal 2024.

Im Arbeitskreis Nahmobilität wurde ebenfalls weitergearbeitet: Gemeinsam mit dem Planungsbüro der Kooperative aus Kassel sind weitere Konzepte zum Fuß- und Radverkehr in der Ausarbeitung und

hier im Bild sehen Sie zur besseren Übersichtlichkeit nur die Top 10 Kommunen aufgelistet. Im Mittel bewegt sich der Anteil der unter 18-Jährigen in Hessen bei etwas mehr als 16 Prozent.

Damit ist es auch nicht verwunderlich, dass 2023 und in den Vorjahren in unserer Stadt bei Familien, in Schulen und Kitas ein steigender Bedarf an Betreuung, Beratung und Begleitung notwendig ist.

Hier bin ich dankbar, dass wir im engen Austausch mit politischen Gremien, Behörden, Erzieherinnen und Erziehern, sowie Eltern vieles umsetzen konnten. René Bacher, unser Erster Stadtrat, setzt sich gemeinsam mit dem Fachbereich Soziale Dienste von Herrn Amrein konsequent und mit vollem Herzen für Projekte, Initiativen und Verbesserungen ein. Ob es alternative Wege in der Mitarbeitergewinnung sind, wie etwa das Rekrutieren von Fachkräften aus Europa, Gesundheitsprävention für Erziehende oder Projekte zur Leseförderung.

Unser Kita-Betreuungsangebot konnten wir in 2023 ausbauen: So sind am Hexenberg in der neuen Kita 13 zwei weitere U3-Gruppen mit jeweils 10 Plätzen entstanden. Damit stehen auf dem Hexenberg in der Gießener Straße nun insgesamt 90 Betreuungsplätze zur Verfügung.

Seit Januar 2024 ist auch die VHS in unsere Verwaltung erfolgreich integriert. Ist sie doch eine wichtige und unverzichtbare Bildungsinstitution, die Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern fundierte und gewinnbringende Lernangebote vermittelt. Das neue Programm für dieses Jahr ist gerade veröffentlicht worden. Die guten gemeinsamen Vorbereitungen und die Zusammenarbeit im Vorfeld haben gefruchtet. Wir freuen uns, dass es nun gemeinsam los geht.

Und wie geht es 2024 in Dietzenbach weiter?

Es ist ein bedeutendes Jahr, denn wir haben 75 Jahre unser Deutsches Grundgesetz. Ein ganz grundlegendes und wichtiges Gesetz unseres täglichen Zusammenlebens und eine Garantie für unseren hohen Lebensstandard und die Sicherheit in unserer Demokratie. Die Mehrheit, und das erleben wir in großen Demonstrationen in diesen Tagen, ist für diese Demokratie. Um es klar zu sagen, diejenigen die behaupten sie seien eine Alternative für unser Land, sind es nicht – es geht um nichts anderes als Protest, Polarisierung und das Schlechtreben unserer Demokratie. Ich rufe alle Wählerinnen und Wähler auf, Parteien zu wählen, die es mit unserer Demokratie ernst nehmen und diese bewahren. Wir brauchen keine rechtsextremen Brandstifter.



In Dietzenbach haben wir im vergangenen Jahr erneute Zeichen gesetzt gegen Diskriminierung – etwa durch die Bänke im Stadtgebiet mit der Aufschrift „Kein Platz für Rassismus“ oder „Kein Platz für Ausgrenzung“. Weitere Aktionen werden folgen, denn Menschenfeindlichkeit und Extremismus haben in unserer Stadt keinen Raum.

2024 bedeutet auch ein Weiterarbeiten an den aktuellen Themen sowie an neuen Herausforderungen. Die wollen wir als Stadtverwaltung gemeinsam angehen mit der Stadtverordnetenversammlung und den politischen Gremien –dem Ausländerbeirat, dem neu konstituierten Seniorenbeirat und dem Jugendbeirat.

Der Fachkräfte- und Mitarbeitermangel beschäftigt uns auch in diesem Jahr. Weiterhin: zunehmend komplexe Prozesse, schnelle Veränderungen und steigende Kosten in vielen Bereichen. Durch die Inflation haben wir viele Millionen mehr zu finanzieren als im Vorjahr.

Ich danke allen, die ebenso zuversichtlich und positiv in dieses neue Jahr starten und die Projekte mitgestalten. Allen, die sich an der Finanzierung unseres neuen Stadtwappens am Wappenkreisel beteiligt haben. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, den Magistratskollegen: René Bacher, Jutta Ludolph, Cengiz Hendek, Helmut Butterweck und Walburga Krämer. Ich danke den Erzieherinnen und Erziehern, den Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke und der Städtischen Betriebe. Den politischen Gremien der SVV, des Ausländerbeirats, des Seniorenbeirats und des Jugendbeirats, den religiösen Glaubensgemeinschaften in Dietzenbach. Den Rettungs- und Einsatzkräften von Feuerwehr, DRK und Polizei, den vielen, vielen ehrenamtlich tätigen Menschen in unserer Stadt, den Vereinen und Sozialverbänden. Ich danke den Kulturfördervereinen, den Gewerbetreibenden und Unternehmern, die unser Dietzenbach wirtschaftlich stärken und voranbringen, und allen, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit für das Zusammenleben in unserer Stadt einsetzen.

Einen Termin für dieses Jahr darf ich Ihnen schon mal nennen. Am 10. Februar ist großer Pflanztag für 3.000 Setzlinge im Eulerwald.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr – für Sie selbst und für Ihre Familien, mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie mit Lebensfreude und Freundlichkeit durch Ihren Alltag gehen können. Lassen Sie uns Höflichkeit und Freundlichkeit schenken!

Dieter Lang

